

Die zehn Gebote (5.-6.11.2004, Dresden)

Stiftung Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Die Zehn Gebote - Orientierungsmaßstab oder widersprüchliches Erbe?

Interdisziplinäre Tagung des Deutschen Hygiene-Museums

5. und 6. November 2004

Die Zehn Gebote durchdringen die Normen und Werte der von der jüdisch-christlichen Tradition geprägten Kulturen bis in die Gegenwart. Aber heißt das, dass die biblischen Gebote universell gültigen Normen und Werten entsprechen, an denen wir uns ungebrochen orientieren können? Oder gehen auch dunkle Seiten unserer Geschichte auf sie zurück? Ist es Zeit, uns von einigen dieser Normen und Werte zu befreien? Was bedeuteten die Zehn Gebote zu dem Zeitpunkt, da sie zuerst niedergelegt wurden? Und was können sie für uns heute bedeuten?

Die Tagung fragt, worauf sich Recht und Moral heute gründen. Sie richtet sich an alle Menschen, die - gläubig oder ungläubig - nach Freiheit, Wahrheit und Gerechtigkeit fragen. Jüdische und christliche Traditionen werden modernen Erwartungen kritisch gegenübergestellt, indem zu wichtigen Themenkomplexen jeweils eine eher skeptische und eine reflektiert positive Stimme zu Wort kommen.

Die Tagung findet statt im Begleitprogramm zur aktuellen Sonderausstellung "Die Zehn Gebote". Diese internationale Kunstausstellung zeigt die Sichtweisen aktueller Kunst auf die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Spannungsfelder der heutigen Welt. Die Zehn Gebote werden somit konsequent aus einer Gegenwartsperspektive befragt. Im Mittelpunkt steht die Frage: Ist das Jahrtausende alte Regelwerk der Zehn Gebote in einer durch Globalisierung gekennzeichneten Welt noch bindend?

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Hans Joas, Leiter des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien, Universität Erfurt, und Professor für Soziologie und Sozialphilosophie an der University of Chicago

Programm:

Freitag, 5. November

10.30 Uhr Begrüßung

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums

10.45 Uhr Liebesethos und Gebotsmoral - ein Widerspruch? Zu Johannes 13,34: "Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebet einander"

Liebe, Gabe, Gerechtigkeit.

Einführung in das Tagungsthema

Hans Joas, Leiter des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien, Universität Erfurt, und Professor für Soziologie und Sozialphilosophie an der University of Chicago

Die Unhintergehrbarkeit der Liebe im Judentum

Alfred Bodenheimer, Professor für Religionsgeschichte des Judentums, Universität Basel:

12.45 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Führung durch die Ausstellung "Die Zehn Gebote"

Anja Sommer, Co-Kuratorin der Ausstellung

15.30 Uhr Lässt sich das Begehr verboten?

"Du sollst nicht begehr..." - Sondierungen zu einem folgenreichen Gebot Jens Badura, Philosoph, Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien, Universität Erfurt

Affekte und Affektkontrolle: Habgier- und

Willkürverbot

Hermann Deuser, Professor für Systematische Theologie und Religionsphilosophie, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

17.30 Uhr Abendimbiss

19.00 Uhr Ist Intoleranz der Preis des Monotheismus?

Was ist so schlimm an den Bildern? Monotheismus und Ikonokasmus in der abendländischen Tradition
Jan Assmann, Professor für Ägyptologie, Heidelberg

"Bilderverbot" oder: Wie ein theologisches Missverständnis zum philosophischen Mythos wird
Klaus E. Müller, Professor für katholische Theologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Samstag, 6. November

9.00 Uhr Monogamie: Mehr Schatten als Licht?

Ewige Liebe? Oder: Über die Vergiftung des Eros

durch den Instant-Sex Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Professorin für Religionsphilosophie, Technische Universität Dresden

Du sollst nicht ehebrechen - Liebe ohne Brüche?
Ilona Nord, Evangelische Theologin,
Hochschulvikarin, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Kann töten erlaubt sein?

Töten gegen Leiden?
Dietmar Mieth, Professor für katholische Theologie,
Eberhard Karls Universität Tübingen

Grenzen des Tötungsverbotes
Horst Dreier, Professor für Rechtsgeschichte,
Staats- und Verwaltungsrecht, Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg

13.00 Uhr Abschlussdiskussion und Schlusswort

Um Anmeldung bis zum 22. Oktober 2004 wird gebeten:
Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden,
Tel. 0351/4846 856, Fax 0351/4846 594, tagungszentrum@dhmd.de
Ein elektronisches Anmeldeformular wird auf der homepage
<http://www.dhmd.de> eingerichtet.

Teilnahmegebühr (inkl. Imbiss und Ausstellungseintritt): 20 Euro, ermäßigt 15 Euro.

Nur 5. November: 15 Euro; nur 6. November: 5 Euro (keine Ermäßigungen).
Die Anmeldung wird wirksam mit der Überweisung des Tagungsbetrags auf das Konto 152 001 060 der Stiftung Deutsches Hygiene-Museum bei der Stadtsparkasse Dresden (BLZ 850 551 42), Stichwort "Tagung Gebote".

Die Tagungsräume sind für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
In Partnerschaft mit der Deutschen Krankenversicherung (DKV)
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
www.dhmd.de

Quellennachweis:

CONF: Die zehn Gebote (5.-6.11.2004, Dresden). In: ArtHist.net, 13.10.2004. Letzter Zugriff 08.12.2025.
<<https://arthist.net/archive/26747>>.